

XI.

Miscellen.

1. Bronzefund zu Rehlingen.

Der Halbhöfner Herr J. Pflug in Rehlingen bei Salzhausen, dem die Sammlung des Vereins schon manche Bereicherung verdankt, hat wiederum einen Fund eingesandt, der nicht ohne Interesse ist. Herr Pflug hatte zwei Tagelöhner beauftragt, einen großen Steinberg, der in einer seiner Landkoppeln lag, aufzubrechen, und das sich etwa Findende an ihn abzuliefern. Die Koppel heißt der Büchenberg. Die Arbeiter fanden wirklich folgende Gegenstände von Bronze:

- 1) eine Dolch Klinge mit zwei Nieten zur Befestigung in dem Griffe;
- 2) einen Celt, zum Einlassen in einen gespaltenen Schaft geformt, mit halbmondförmiger Schneide;
- 3) ein sehr schönes, mit Strichen und Punkten ornamentirtes Diadem;
- 4) verschiedene Ringe von einer Armspirale;
- 5) eine lange Schmucknadel, woran indessen der Knopf fehlt.

Sämmtliche Gegenstände lagen, nach der Aussage des Einsenders, zwischen der großen Steinmasse vereinzelt umher und zwar vorzugsweise in der Mitte des Hügels, die Ringe aber mehr am Rande desselben. Außerdem fanden sich noch einige Holzkohlen vor. — In einem andern großen Steinberge, nahe bei dem ersteren, traf man zwar keine Geräthe an, aber in der Mitte desselben eine große Menge schwarzgebrannter Erde und Asche, „eine ganze Kuhle voll“, und sehr viele Kohlen; sämmtliche Steine umher waren mürbe gebrannt und zerbrachen leicht in kleine Stücke.

Dr. J. H. Müller.

2. Fund von Thongefäßen aus der vorchristlichen Zeit bei Bemerode, Amts Hannover.

Dem Präsidenten des historischen Vereins für Niedersachsen, Herrn Ober-Gerichtsdirector von Werlhof, wurde von dem ersten Beamten des Amts Hannover, Herrn Ober-Finanzrath Ritter, die Mittheilung gemacht, daß man bei Bemerode gelegentlich der Anlage eines Friedhofes alte Thongefäße mit verbrannten Knochen gefunden habe. In Folge dessen wurden von Seiten des historischen Vereins nähere Nachforschungen